

Trendthema im Mai 2015:

„Warum Arbeitszufriedenheit die landwirtschaftliche Tätigkeit attraktiver macht!“

Ein Beitrag von Maria Näther, Janine Stratmann, Christina Bendfeldt und Prof. Dr. Ludwig Theuvsen

Einleitung

Landwirtschaftliche Betriebe haben sich aufgrund von agrarpolitischen Einflüssen, des fortgesetzten Strukturwandels und der damit einhergehenden steigenden Betriebsgrößen in den vergangenen Jahren mehr und mehr zu sog. erweiterten Familienbetrieben, die neben Familienarbeitskräften auch familienfremde Arbeitskräfte, entwickelt. Der damit verbundene Bedarf an familienfremden Arbeitskräften kann der Landwirtschaft zukünftig Probleme bereiten, wenn es den Betrieben nicht gelingt, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Landwirtschaftliche Betriebe müssen sich folglich vermehrt personalwirtschaftlichen Fragen widmen. Für die Motivation von Arbeitskräften in der Landwirtschaft, z.B. bei der Gewinnung für den Betrieb oder die Arbeitsleistung selbst, spielt v.a. die Arbeitszufriedenheit eine wesentliche Rolle. Die Ausprägung und die Voraussetzungen von Arbeitszufriedenheit unter den besonderen strukturellen und arbeitswirtschaftlichen Bedingungen der Landwirtschaft wurden bislang nicht vertiefend wissenschaftlich untersucht.

In der Literatur wird auf eine enge Verflechtung von Arbeitszufriedenheits- und Motivationskonzepten verwiesen. Ziel dieser Studie war es, ein Modell zu entwickeln, welches speziell auf landwirtschaftliche Arbeitskräfte und deren Tätigkeit zugeschnitten ist. Das Modell soll es erlauben zu analysieren, wie zufrieden landwirtschaftliche Arbeitskräfte mit ihrer Arbeit sind und welche Gründe bestimmend für die Ausprägung der Gesamtarbeitszufriedenheit sind. Darauf aufbauend könnten dann Ansätze zur Steigerung der Attraktivität von Tätigkeiten in der Landwirtschaft entwickelt werden.

Methoden

Als Grundlage für diese Untersuchung diente ein Untersuchungsmodell aus dem Jahre 1978. Dieses Modell hatte über die Jahre Bestand. Es konnte in dieser Studie weiterentwickelt und angepasst werden, um Einflussfaktoren auf die Gesamtarbeitszufriedenheit von landwirtschaftlichen Arbeitnehmern zu bestimmen. Dabei wurden in erster Linie betriebliche Einflüsse berücksichtigt wie die Tätigkeit selbst (Tätigkeitsdimension), die Bezahlung (Finanzielle Dimension), Modernität und Organisation des Betriebes (Organisatorische Dimension) sowie die Kollegen und der Vorgesetzte (Soziale Dimension). Als weitere Einflüsse wurden die Lebenszufriedenheit und die Gesundheitszufriedenheit (Korrelate der Gesamtarbeitszufriedenheit) inbegriffen.

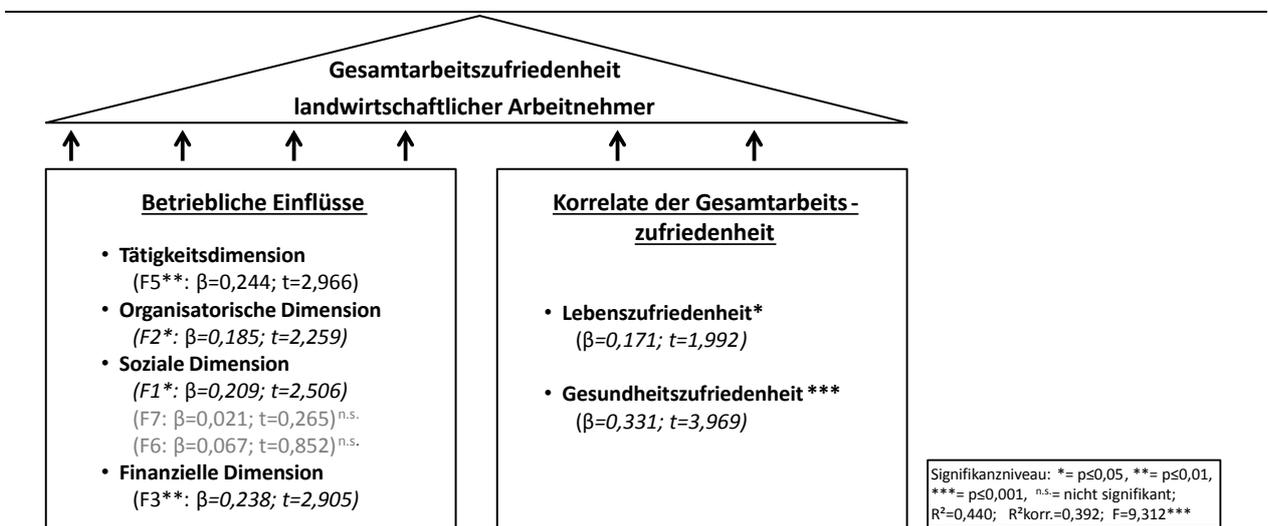
Zur Datenerhebung wurden landwirtschaftliche Arbeitnehmer (n=348) im Nordwesten und Osten Deutschlands in zwei Abschnitten mit einem standardisierten Fragebogen zu ihrer Arbeitszufriedenheit schriftlich befragt. Abschnitt 1 (n=191) wurde von August bis Oktober 2012 im Nordwesten in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landwirtschaftskammer und Abschnitt 2 (n=157) im Oktober 2013 hauptsächlich im Osten Deutschlands durchgeführt. Die Auswertung der Daten erfolgte mit dem Programm IBM SPSS Statistics 21 anhand uni-, bi- und multivariater Analysemethoden. Dabei wurde der Einfluss der vier betrieblichen Dimensionen und der Lebens- und Gesundheitszufriedenheit statistisch gemessen.

Ergebnisse

86,7% der 348 Befragten sind männlich und 13,3% weiblich. In Vollzeit arbeiten 71,6% der Probanden, deren durchschnittliches Alter bei 43 Jahren (von 20 bis 68 Jahren) liegt. Die Schulbildung der Probanden ist mit dem deutschen Bundesdurchschnitt vergleichbar: Hauptschulabschluss 27,6%; Realschulabschluss 31,1%. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Befragten lag bei 12,42€, wobei etwa die Hälfte der Befragten mehr als 2.000€ monatlich verdient. In mehreren vertiefenden Analysen konnten aus den Bewertungen der 348 Befragten zu 37 Variablen, die im Fragebogen abgefragt wurden, letztlich sieben Faktoren (F1

bis F7) als Ergebnis verdichtet werden. Diese sind: F1 *Vorgesetzter*, F2 *Modernität des Betriebes*, F3 *Bezahlung*, F4 *Arbeitszeit*, F5 *Tätigkeit*, F6 *Positive Eigenschaften der Kollegen*, F7 *Negative Eigenschaften der Kollegen*. Die Ergebnisse der Studie in Abbildung 1 zeigen, dass z.T. starke, signifikante Einflüsse vorliegen, die als Sternchen abgebildet sind. Die betrieblichen Einflüsse stützen auf die Faktoren F1 *Vorgesetzter*, F2 *Modernität des Betriebes*, F3 *Bezahlung* und F5 *Tätigkeit*. Aber auch die Lebenszufriedenheit und die Gesundheitszufriedenheit beeinflussen die Gesamtarbeitszufriedenheit.

Abbildung 1: Untersuchungsmodell der Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung und Bewertung der Gesamtarbeitszufriedenheit durch landwirtschaftliche Arbeitnehmer



Quelle: Eigene Ergebnisse, Darstellung in Anlehnung an NEUBERGER und ALLERBECK (1978)

Schlussfolgerungen

Das bedeutet, je zufriedener die landwirtschaftlichen Arbeitnehmer mit den aufgeführten betrieblichen Aspekten bzw. mit den Korrelaten sind, desto höher ist ihre Gesamtarbeitszufriedenheit. Daraus ergibt sich für landwirtschaftliche Arbeitgeber, dass mit dieser Studie die für sie wichtigen Ansätze in Form von Aspekten zur Beeinflussung der Gesamtarbeitszufriedenheit von landwirtschaftlichen Arbeitnehmern benannt werden konnten. Dementsprechend können nun auf den Betrieben Verbesserungen dieser Aspekte

vorgenommen werden können, um die Arbeitszufriedenheit zu steigern. Als weiteres positives Ergebnis einer verbesserten Arbeitszufriedenheit kann somit eine Steigerung der Attraktivität von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft erreicht werden.

Dieser Beitrag wurde in dieser oder in ähnlicher Form bereits auf der Tagung „Ziele der Agrarpolitik“ im April 2015 in Bellinzona, Schweiz, präsentiert und dort abgedruckt.

Autoren:

Maria Näther, Janine Stratmann, Christina Bendfeldt, Ludwig Theuvsen

Georg-August-Universität Göttingen

Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung

Arbeitsbereich Betriebswirtschaftslehre des Agribusiness

Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

Tel: +49 – (0) 551 – 39 48 47

Email:

maria.naether@agr.uni-goettingen.de

jstratm@uni-goettingen.de